

# Hält die Thurgauer Kultur jung

Musik gemeinsam schaffen, in einem grossen Orchester mit Gleichgesinnten, sei ein unbeschreibliches Gefühl. Das sagt Benjamin Zwick, Dirigent und musikalischer Leiter des Thurgauer Jugend-Symphonieorchesters, das dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert. Aus der Taufe gehoben wurde es zum 125-Jahr-Jubiläum der TKB.

**D**as Thurgauer Jugend-Symphonieorchester (TGJSO) wird gerne bezeichnet als Orchester, das immer jung bleibt. Kunststück, sind doch die Mitglieder zwischen 12 und 22 Jahre alt. Doch es ist nicht allein das Alter der Musizierenden. Es ist vielmehr der Esprit, der im Verein steckt. Barbara Gisler vom musikalischen Leitungsteam formuliert es so: «Das TGJSO soll ein Ort sein, wo sich die Jugendlichen austauschen und musikalische Interessen und Erlebnisse teilen können.» Ebenfalls am Herzen lägen den Verantwortlichen die soziale Komponente, das gesellige und respektvolle Miteinander und die familiäre Atmosphäre. «Und obwohl die Altersspanne innerhalb der jungen Musikanten, aber auch jene zum Leiterteam gross ist, wage ich zu behaupten, dass wir jedes Jahr von Neuem zu einer unschlagbaren Gruppe zusammenwachsen», so Gisler.

## Alle mitnehmen

Das Spezielle an diesem Orchester: Es kommt ohne Aufnahmeverfahren aus. Benjamin Zwick, Dirigent und musikalischer Gesamtleiter, verweist auf die zentrale Idee, jede und jeden mitzunehmen: «Da ich in den vergangenen fünf Jahren die gesamte Musik selbst arrangiert habe, konnte ich den Schwierigkeitsgrad dem Ausbildungsstand der Mitglieder anpassen. Mir ist es wichtig, den jungen Leuten

etwas mitzugeben, das bleibt. Die wichtigste Voraussetzung ist die Freude an der Musik.» Finanziert wird das TGJSO gemäss Präsident Marco Kressig zu einem Drittel über die Lagerbeiträge und zu zwei Dritteln durch Sponsoren – mit der TKB als Hauptsponsorin.

## Rücksicht und Selbstbewusstsein

Oft entstehen Freundschaften über die TGJSO-Zeit hinaus. Ein Grossteil der Teilnehmenden bleibt dem Orchester noch lange Jahre verbunden. So setzt sich auch der heutige Vorstand sowie das Leitungs- und Küchenteam hauptsächlich aus aktiven und ehemaligen Mitgliedern des TGJSO zusammen. Im Orchester hat jedes Mitglied eine Aufgabe, die zu einem erfolgreichen Gesamten beiträgt. Tobias Engeli, Streichorchesterleiter, beschreibt das so: «Das Gesamtbild – das Orchesterwerk – kann in seiner Perfektion und Schönheit nur dann gelingen, wenn alle, auch scheinbar kleine Aufgaben mit grosser Hingabe erfüllt werden.» Es gelte, aufeinander zu hören und Rücksicht zu nehmen, aber zuweilen auch, sich solistisch selbstbewusst zu zeigen. «Die Jugendlichen sollen erleben, wie sie sich selbstbewusst und gleichsam rücksichtsvoll einbringen können und wie gemeinsam Grosses entstehen kann.» Und so erlebt Präsident Marco Kressig die Jugendlichen: «Animiert, kreativ, gesellig



## Herzblut seit 25 Jahren

Klassik und Jazz sind die beliebtesten Genres von Martin Briner, dem langjährigen Marketingleiter der Thurgauer Kantonalbank. Eine Liebe mit Folgen. Denn nicht zuletzt wegen ihr plante die Bank zum 125-Jahr-Jubiläum 1996 einen Musikwettbewerb für Jugendliche. 200 Interessierte meldeten sich zum Vorspielen; 100 von ihnen wurden für ein Ad-hoc-Orchester ausgewählt. Dies war sozusagen der Gründungsakt für das Thurgauer Jugend-Symphonieorchester (TGJSO). Dass aus der Idee Realität wurde, ist zu einem grossen Teil Hartmut Wendland zu verdanken. Der vor einigen Jahren verstorbene Musiklehrer, Dirigent und Komponist an der Musikschule Kreuzlingen steckte viel Herzblut ins Projekt und leitete das Orchester viele Jahre.

Bis heute unverändert geblieben sind die Aktivitäten: Das einwöchige Musikkamp im Herbst und danach zwei symphonische Konzerte im Thurgau. Stolz zeigt sich das heutige Ehrenmitglied Martin Briner, der das TGJSO lange aktiv begleiten durfte, bezüglich Leitungsteam: «Ein Musikkamp zu organisieren, ist eine riesige Herausforderung. Und immer wieder schaffen es die Verantwortlichen, den Jugendlichen unvergessliche Stunden zu ermöglichen.» Und das Beste: Was 1996 ins Leben gerufen wurde, ist auch 25 Jahre später ein Turm in der Thurgauer Kulturlandschaft.

Informationen und Konzertdaten 2021:

[tgjsso.ch](https://www.tgjsso.ch)



und, das hat sich durch Corona klar gezeigt, vernünftig.» Aber trotzdem hofft auch er, «dass 2021 wieder im gewohnten Rahmen stattfinden kann».

### Zum Schmunzeln

Dass es in 25 Jahren viele Anekdoten gegeben hat, liegt auf der Hand. Barbara Gisler erinnert sich: «Bei einer Gesamtprobe, eingepfercht in einen sehr engen Probesaal, hatte jemand unabsichtlich den Lichtschalter gedrückt und wir sassen im Dunkeln. Trotzdem haben Orchester und Solist so lange weitergespielt, bis sie nicht mehr weiterwussten. Danach gab es Szenenapplaus.» Auf eine ganz besondere Geschichte verweist Tobias Engeli, Streichorchesterleiter: «In meinen Anfängen beim TGJSO hatten wir einen kleinen Klarinettenisten im Register, der mit seiner aussergewöhnlichen Musikalität und seinem schönen Ton herausstach und immer aufhorchen liess – wenn er denn anwesend war. Er war eben auch in seiner Freizeit sehr kreativ und für die Lagerbetreuung manchmal eine Herausforderung!» Heute ist besagter Klarinettenist Gesamtleiter des TGJSO und macht einen fantastischen Job.

Mit Leidenschaft und Engagement dabei: Das Thurgauer Jugend-Symphonieorchester bei seinem Auftritt im Herbst 2019.